

UNTERRICHTS MATERIALIEN Latein



Romulus – Die Person und der Gründungsmythos

Bewertung und Analyse der Gründungsgeschichte Roms

Romulus – Analyse zur Person und des Gründungsmythos

von Dr. Günter Laser

Einführung	I
Fachwissenschaftliche Hinweise	I
Methodisch-didaktische Hinweise	2
Literaturverzeichnis	2
Material, Übersetzungstexte und Arbeitsaufträge	3
M 1 Die Ara Casali	3
M 2 Die Kindheit von Romulus und Remus	4
M 3 Kindesaussetzung	6
M 4 Lupa, Lupanar, Lupercalia	7
M 5 Die Gründung Roms	9
M 6 Brudermord an Remus? Die Beurteilung seiner Todesursache	11
M 7 Die Zukunft der Römer	14
M 8 Der Raub der Sabinen	15
M 9 Die Durchführung des Raubes	16
M 10 Romulus vor dem Strafgericht	18
M 11 Einigung zwischen Römern und Sabinern	20
M 12 Einigung zwischen Römern und Sabinern	22
M 12a Die Darstellung im excidium Troiae	23
M 12b Die Darstellung bei Florus	25
M 12c Die Darstellung des Romulus bei Orosius II,4	27
M 12d Die Darstellung des Romulus bei Minucius Felix, Oct. XIV.	28
Lösungsvorschläge und Übersetzungen	29

Kompetenzprofil

- Niveaustufe: 11./12. Klasse (Oberstufe)
- Methode: Übersetzung, Textanalyse, Bildanalyse, Recherche, kreative Interpretation
- Medien: Texte, Bilder
- Möglichkeiten der Einbettung bzw. Vertiefung: lateinische Prosa (Geschichtsschreibung)

Überblick über die Materialien

Material	Übersetzung	Textarbeit	Textanalyse	Recherche	Grammatik	Interpretation	Wortschatz
Die Ara Casali			•				M 1
Die Kindheit von Romulus und Remus		•				•	M 2
Kindesaussetzung	•			•			M 3
Lupa, Lupanar, Lupercalia	•	•				•	M 4
Die Gründung Roms					•	•	M 5
Brudermord an Remus? Die Beurteilung seiner Ursache	•	•			•	•	M 6
Die Zukunft der Römer	•	•				•	M 7
Der Raub der Sabinerinnen		•					M 8
Die Durchführung des Ritus		•					M 9
Romulus vor dem Volk gerichtet				•		•	M 10
Einigung zwischen Römern und Sabinern		•					M 11
Die Darstellung des Romulus in Paralleltexten (Gruppenarbeit)						•	M 12
Die Darstellung im excidium Troiae	•					•	M 12a

Romulus

B.1

Die Darstellung bei Florus	•				•	M 12b
Die Darstellung des Romulus bei Orosius II,4	•				•	M 12c
Die Darstellung des Romulus bei Minucius Felix, Oct. XXV.	•				•	M 12d

Bildnachweis:

- M 1 Ara Casali. Wikipedia. CC BY-SA 4.0/Lalupa. (Bild bearbeitet)
- M 2 Medallion. Wikipedia. Gemeinfrei gestellt.
- M 3 Rahmen. © Thinkstock Recherche. © Thinkstock
- M 4 Kapitolinische Wölfin Münze. Wikipedia. Gemeinfrei gestellt. Lupanar. Wikipedia. Gemeinfrei gestellt.
- M 6 Positionslinie. Zeichnung von Julia Lenzmann
- M 8 Denar. Wikipedia. CC BY-SA 3.0 DE / Hermann J.
- M 10 PKS - IMK Bericht. https://www.bka.de/SharedDocs/Downloads/DE/Publikationen/PolizeilicheKriminalstatistik/2017/pks2017/Imk_Bericht.html?nn=96700
- M 3 (Lösungsvorschläge) Statistik Kinderaussetzungen. <https://www.wir-tun.de/was-wir-tun/themen-a-z/babyklappe-und-anonyme-geburt/meldungen/aktuelle-zahlen-20162017/>

Material, Übersetzungstexte und Arbeitsaufträge

M 1 Die Ara Casali



Arbeitsauftrag

Die Aufgabe

1. Beschreiben Sie die Darstellung und den szenischen Aufbau des Altars.

M 2 Die Kindheit von Romulus und Remus

Viele Generationen, nachdem der trojanische Flüchtling Aeneas in seiner neuen Heimat Italien gelandet war, herrschte Proca in Alba Longa. Nach dem Tod eines Königs fiel die Herrschaft gewohnheitsmäßig dem ältesten Sohn zu.



(3,9) Proca deinde regnat. (10) Is Numitorem sine Amulium procreat, Numitori, qui stirpis maximus erat, regnum vetustum Silviae gentis legat. Plus tamen vis potuit quam veritas patris aut verecundia aetatis: pulso fratre Amulius regnat. (11) Addit sceleri scelus: stirpem fratris virilem interemit. fratris filiae Reae Silviae per speciem honoris cum Vestalem eam legisset, perpetua virginitate spem partus adimit.

1	Proca, -i	König	Alba
	procreare	pröcreäre	
2	vetustus, a, um	alt	schon lange bestehend
	Silvius	Silvius	
3	legäre	vermachen	
	verecundia -ae, /a	Achtung	
5	virilis, virile	männlich	
6	legere, legō, legi, lectum	auswählen	
7	partus -ūs, /m	Geburt, Kinder	
	adimere, adimō, /m, /i, ademptum	wegnehmen	

(1,1) Sed de nobilitate, ut opinor, fatis tantae origo urbis maximique secundum deorum opes imperii principium. (2) Vi compressa Vestalis cum genitricem partum edidisset, seu ita rata, seu quia deus auctor culpae honeste nuncupat, Martem incertae stirpis patrem nuncupat.

1	nuncupare	meinen
3	ēdere, /m, /ō, ēdidi, ēditum	zu Welt bringen
4	nuncupāre	angeben, benennen

M 3 Kindesaussetzung

Wenn in der Antike Kinder ausgesetzt wurden, ging es nicht zwangsläufig darum, die Kinder zu töten. Grundsätzlich hatte der pater familias das Recht nach einer Geburt Kinder in die Familie aufzunehmen oder, besonders im Fall von Behinderungen bzw. außerehelicher Zeugung, auszusetzen.

Cito necatus insignis ad deformitatem puer esto!

1	citō dēfōrmitās dēfōrmitātis, (f) estō	schnell Entstellung Imperativ Fut. Pl.
---	--	--

Unusquisque subolem suam nutriat. Quod si exponere non putaverit, animadversioni, quae constituta est, subiaceat.

Code Justiniani 8,51,2 aus dem 6. Jahrhundert n.Chr.:

1	ūnusquisque subolēs subolis, (f) nūtrire, nūtriō, nūtrivī, nūtritum	jeder/einzeln Kind erziehen
2	animadversio, animadversionis (f) subiacere, subiaceo,	Bestrafung unterliegen, ausgesetzt sein

Sachwissen

Behinderte Kinder galten ursprünglich als schlechtes Vorzeichen; außerdem musste jedes Kind mit Nahrung versorgt werden, sodass eine allzu große Anzahl von Kindern die finanzielle Kraft der Eltern übersteigen konnte. Hinzu kam möglicherweise auch eine Beschränkung der Anzahl von Erben oder tatsächlich Furcht vor einem Kind, das sich als Konkurrenz um eine Machtposition entwickeln könnte. Eine Änderung ergab sich durch ein Gesetz aus dem Jahr 374, das im Codex Justiniani überliefert ist.

Arbeitsaufträge:

Übersetzung

1. Übersetzen Sie die beiden gesetzlichen Bestimmungen zur Kindesaussetzung!

Recherche

2. Recherchieren Sie nach der Anzahl heutzutage ausgesetzter Kinder und den Motiven der Eltern!



M 4 Lupa, Lupanar, Lupercalia

(3) Sed nec di nec homines aut ipsam aut stirpem a crudelitate regia vindicant: sacerdos vincta in custodiam datur; pueros in profluentem aquam mitti iubet. (4) Forte quadam divinitus super ripam effusa lenibus stagnis nec adiri usquam ad iusti cursum poterat amittere posse quamvis languida mergi aqua infantes spem ferentibus dabat. (5) In velut defuncti regis imperio in proxima alluvie, ubi nunc ficus Ruminalis est — Romularem vocatam ferunt —, pueros exponunt.

- 2 profluere, profluō, proflūxi
 3 divinitus
 effusus, a, um
 4 stagnum -i, (n)
 5 languidus, a, um
 mergere, mergō, mersi, mersum
 6 alluviēs, alluviēi (f)

- vorbeifließen
 durch göttliche Fügung
 ausgebreitet, weit und breit
 See
 träge
 untergehen
 Überschwemmung



Der Ort am Fuß des Palatin, an dem die Wölfin Romulus und Remus gesäugt haben sollen, wurde als Lupercal bezeichnet. Jedes Jahr feierte die Gemeinde am 15. Februar ein Erinnerungsfest an dieses Ereignis, die lupercalia, zu Ehren des Gottes Faunus.

Zuerst opferte man Faunus eine Ziege oder einen Bock. Mit dem noch blutigen Schlachtmesser berührte man zwei junge Männer an der Stirn; das Blut wischte man anschließend mit Wolle wieder ab, die zuvor in Milch getränkt worden war. Anschließend liefen nur mit einem Fellschurz bekleidete lupercici vom Lupercal aus über das Forum, die via sacra und um den Palatin herum.

Dieses zügellose Element der Wolfsnatur wurde auch im *lupanar* deutlich, dem Bordell, in dem die Besucher sich ihren Trieben hingeben konnten. Die Prostituierten verlangten nur ganz wenig Geld – etwa den Gegenwert von zwei Bechern Wein – für ihre Dienste. Bunte Tafeln an ihren Liegeplätzen illustrierten den Besuchern, welche Praktiken die *lupa* besonders gut beherrschte.



Sachwissen

Auch die psychologische Forschung befasst sich mit Wolfskindern. Die Erzählung von Romulus und Remus hat den Begriff geprägt. Es geht aber grundsätzlich um Kinder, die besonders die ersten Lebensjahre ohne menschliche Eltern großgeworden sind. Oft sollen die Kinder von normalerweise wilden Tieren wie Bären, Leoparden oder Wölfen aufgefunden und aufgezogen worden sein. Wenn sie dann später Kontakt mit Menschen bekamen, sollen sie sich nicht scheuen zu reden, so gelaufen sein und zudem Kleidung abgelehnt haben. In der Antike war dies ein eher positives Zeichen von besonderer, göttlicher Herkunft. Deshalb handelte es sich in der Antike bei Wolfskindern regelmäßig um spätere Herrscherpersönlichkeiten. Im Mittelalter hatten viele Menschen zunehmend Angst vor Wesen, deren Verhalten sie nicht begründen konnten und hielten Wolfskinder eher für Wiedergänger aus dem Totenreich, vor denen man Angst haben musste. Tatsächlich aber sind viele Berichte unglaubwürdig und offenkundig zum Zweck spannender Unterhaltung erfunden worden.

Arbeitsaufträge:

Textarbeit

1. Erschließen Sie (1) und (4) nach den Handlungen des Amulius.
2. Während der römischen Republik bestand ein *odium regni*. Nennen Sie Handlungen des Königs Amulius, die zu bestätigen scheinen, dass ein Alleinherrscher gefährlich ist.

Interpretation

3. Erklären Sie den unterschiedlichen Gebrauch des Begriffes *lupa*.

- 4 altercātiō altercātiōnis, (f)
 6 vulgātus ,a ,um
 7 increpitāre

Zank
 weit verbreitet, allgemein bekannt
 verhöhnen

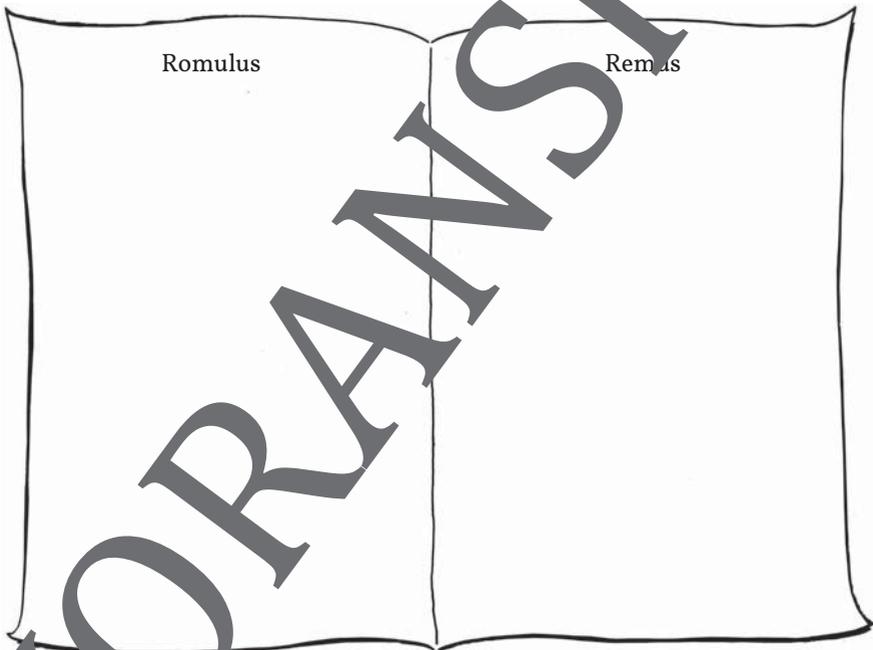
Arbeitsaufträge

Grammatik

1. Ermitteln Sie alle satzwertigen Konstruktionen.

Textarbeit

2. Stellen Sie die inhaltlichen Unterschiede zwischen den Brüdern zusammen.
3. Arbeiten Sie den Gegensatz zwischen Romulus und Remus auch in der sprachlichen Gestaltung des Livius heraus.



Interpretation

1. Erklären Sie, welche Ursache nach Livius' Meinung dem Bruderstreit zugrunde liegt.

Arbeitsaufträge

Grammatik

1. Positionieren Sie sich entlang einer Linie: auf der einen Seite stimmen Sie der These zu, dass Romulus einen Mord an seinem eigenen Bruder begangen hat; auf der anderen Seite stimmen Sie der These zu, dass Romulus hier als König agiert und ein exemplum für die Verteidigung des neuen Staates statuiert.



2. Übersetzen Sie in Gruppenarbeit die lateinischen Texte in Expertengruppen. Tauschen Sie sich anschließend in gemischten Gruppen aus.
3. Positionieren Sie sich erneut an der Linie und diskutieren Sie, inwiefern Sie aufgrund der Paralleltexte Ihren Standpunkt variiert haben.



M 11 Einigung zwischen Römern und Sabinern

Erbittert kämpften Römer und Sabiner um die Frauen. Durch eine List gelangten die Sabiner in die Stadt, und nur durch ein inständiges Gebet an Jupiter gelang es, die Römer auf ihrer Flucht vor den Sabinern aufzuhalten. Die entgültige Schlacht zwischen den Feinden stand bevor, und es war absehbar, dass es zu einem gewaltigen Gemetzel kommen musste. Da jedoch geschah etwas von beiden Kriegsparteien völlig Unerwartetes.

(13,1) Tum Sabinae mulieres, quarum ex iniuria bellum inciderat, crinibus passis scissaque veste, victo malis muliebri amore, ausae se inter tela volantia inferre, ex transverso impetu facto dirimere infestas acies, dirimere iras, (2) hinc patres, hinc viros orantes, ne sanguine se nefando soceri generique respergerent ne patriicidio macularent partus suos, nepotum illi, hi liberum progenerent.



“Si adfinitatis inter vos, si conubii piget, in nos vertite iras; nos causa belli, nos vulnerum ac caedium viris ac parentibus sumus; melius peribimus quam sine alteris vestrum viduae aut orbae vivemus.”

M 12 Die Darstellung des Romulus in Paralleltexten (Gruppenarbeit)

	excidium Troiae	Florus	Orosius	Manlius Felix
Kindheit				
Gründung				
Sabinerinnen				
Synoikismos				
Weitere Geschichte				
Weiteres Schicksal				
Auffälliges				

Arbeitsauftrag

Interpretation

Untersuchen Sie in arbeitsteiliger Gruppenarbeit die folgenden Texte zu Romulus nach den angegebenen Kriterien.

Vergleichen Sie anschließend Ihre Ergebnisse in gemischten Gruppen.

